



## *Das Grüne Band zum Nationalen Naturmonument entwickeln*

*Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

*- Drucksache 6/2933 - Neufassung -*

### **Abgeordneter Brandner, AfD:**

Es fällt wirklich schwer, nach so einem Qualitätsdemokraten hier noch einmal das Wort zu ergreifen, muss ich Ihnen sagen.

(Beifall AfD)

Aber auch bei Herrn Harzer muss ich Ihnen sagen, fühle ich mich immer an meine Jugend erinnert. In meiner Jugend waren Dick und Doof immer zwei Gestalten.

(Beifall und Heiterkeit CDU, AfD)

### **Vizepräsidentin Jung:**

Herr Abgeordneter Brandner, ich bitte Sie, sich wirklich zu mäßigen.

### **Abgeordneter Brandner, AfD:**

Ja, das war in meiner Jugend, ist schon etwas her, hier ist das nicht unbedingt so. Also eigentlich wollte ich mit versöhnlichen Worten noch mal hier ans Rednerpult treten, wohl wissend, dass Staatssekretär Möller möglicherweise dienstrechtliche Konsequenzen zu fürchten hat, wenn das jetzt passiert, was ich mache, nämlich was dazu sagen. Herr Möller, ich wollte mich bei Ihnen, und das ist jetzt ehrlich gemeint, bedanken, Sie haben mich wirklich überrascht mit ihren deutlichen Worten und den plastischen und drastischen Darstellungen, die das Verbrechenregime an der Grenze noch mal deutlich gemacht haben. Das hätte ich von Ihnen nicht erwartet, das meine ich wirklich ganz ehrlich. Sie haben da, das wird Ihnen jetzt nicht viel bringen und mir auch nicht, aber Sie haben da wirklich Pluspunkte bei mir gesammelt, also ganz großen Respekt dafür, dass Sie es so schonungslos angesprochen und auch an den Anfang Ihrer Rede gestellt haben.

(Beifall AfD)

Denn wir wollen ja nicht darauf hinaus, dass wir hier Geschichtsklitterung betreiben und dass es in einigen Jahren so aussieht, als wären Honecker, Kuschel, Blechschmidt und Co. die Schöpfer des größten Naturschutzgebiets in Deutschland gewesen und sonst nichts. Also wir wollen schon bei

den Tatsachen bleiben und zu den Tatsachen gehört nun mal, dass die nationalen Sozialisten in der DDR, Herr Blechschmidt, die größten Verbrecher waren, die sich nach Hitler auf deutschem Boden rumgetrieben haben. Das muss man von hier vorne auch mal deutlich aussprechen.

(Beifall CDU, AfD)

(Zwischenruf Abg. Blechschmidt, DIE LINKE: Da habe ich aber die Geschichte anders verstanden! Keine Ahnung!)

Ich habe das zwar auch schon oft angesprochen, aber ich habe es im Vergleich zu Ihnen, Herr Staatssekretär, nicht geschafft, die alt- und die neusozialistischen Kader da zum Klatschen zu bekommen. Also entweder haben Sie nicht zugehört oder Sie klatschen untereinander immer, egal, was Sie sagen. Also dafür auch noch einmal meinen großen Respekt.

(Beifall AfD)

Meine Damen und Herren, das Grüne Band ist ja eigentlich, wenn man „grün“ hört, grün ist eigentlich – zu den Einschränkungen komme ich gerade – positiv konnotiert. Sagt man das so? Ja, also positiv besetzt. Eigentlich. Aber nur so lange, wie man nicht hier steht und wie man in diese kleine grüne Tortenschnitte da gucken muss, dann ist diese positive Konnotation ratzfatz weg und man verbindet mit „grün“ eigentlich gar nichts Schönes mehr. Und dieses Grüne Band – da schließt sich jetzt der Kreis meiner Ausführungen – ist auch nichts Schönes. Es ist ein Euphemismus für einen menschenverachtenden Todesstreifen, an dem die real existierenden nationalen Sozialisten der DDR auf freiheitsliebende Menschen – Frau Rothe-Beinlich, da gebe ich Ihnen recht – nur deshalb, weil sie von A nach B wollten, haben schießen lassen wie auf Hasen. Das ist die Wahrheit und dabei muss es bleiben. Das Grüne Band, darüber können wir diskutieren, aber das kommt erst ganz viel später. Der Todesstreifen ist und bleibt ein Todesstreifen. Vielen Dank.